From the digital edition «Ferruccio Busoni – Briefe und Schriften» (busoni-nachlass.org), id: D0100197, revision date: 2017-11-24

Letter by Ferruccio Busoni to Hans Huber (20 November 1916, prob. Zurich)

Verehrtester Freund,
ich hatte die Angelegenheit der Frau Dr. Sarasin völlig vergessen, zu meiner Beschämung (und ohne Entschuldigung) sei's bekannt. Nach der mich demaskierenden Deutung meiner Schrift kann ich der Dame nichts verbergen, auch nicht meine Abneigung gegen Einladungen. Aber die anderen Heimlichkeiten werde ich nicht verraten: Etwas muss man für sich allein wahren!
Das Programm wäre also nach Ihrem Sinne, umso besser! Herrn Dr. Stumm muss ich noch antworten. (Sie sollten sich ent schließen, den großen Saal zu nehmen, das hat man jetzt auch in Bern beschlossen.)
Von Arnold Schönberg erhielt ich gestern einen eigenartigen, schön=empfundenen Brief über Krieg und Frieden. Er schreibt sonst nie: es muss ihm also das Herz überquollen sein.
Freuen Sie sich imn Solothurn; freuen Sie sich solo, dann freuen wir uns tutti.
Arrivederci.
Ihr treu ergebener

F. B.
20. November 1916.